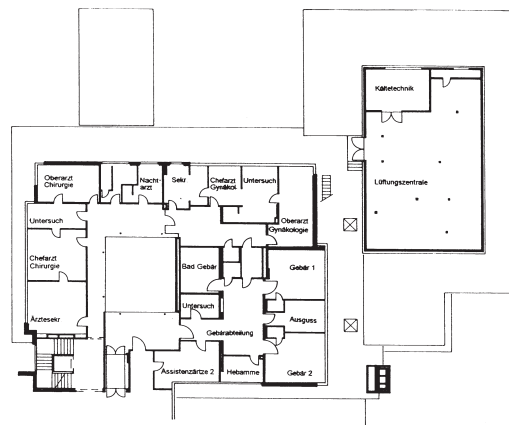




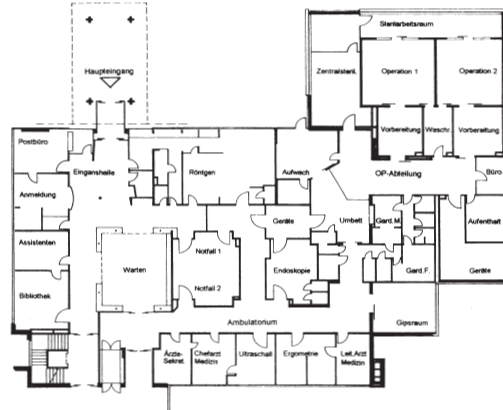
<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Appenzell Ausserrhoden vertreten durch das Kantonale Hochbauamt von Appenzell A. Rh. Kasernenstr. 17A 9102 Herisau Otto Hugentobler Kantonsbaumeister Jakob Preisig Projektleiter
<b>Architekt / Bauleitung</b>	Urs Gächter + Heinz Wüst Architekten (vormals Glaus, Stadlin + Partner) Eschenstr. 1 9000 St.Gallen Heinz Wüst verantwortlicher Partner
<b>Bauingenieur</b>	Hagen & Sturzenegger AG Kronenstr. 194 9427 Wolfhalden Urs Lemmenmeier
<b>Elektroingenieur</b>	Otto Graf Elektro-Ingenieur AG Kasernenstr. 1 9100 Herisau Walter Kunz
<b>HLK-Ingenieur</b>	Enplan AG Kasernenstr. 1 9100 Herisau Heinz Frischknecht
<b>Sanitäringenieur</b>	Jörg Alder AG Ing. Büro für Sanitärtechnik Oberdorfstr. 26 9100 Herisau Jörg Alder

**Geschoss-Übersicht**

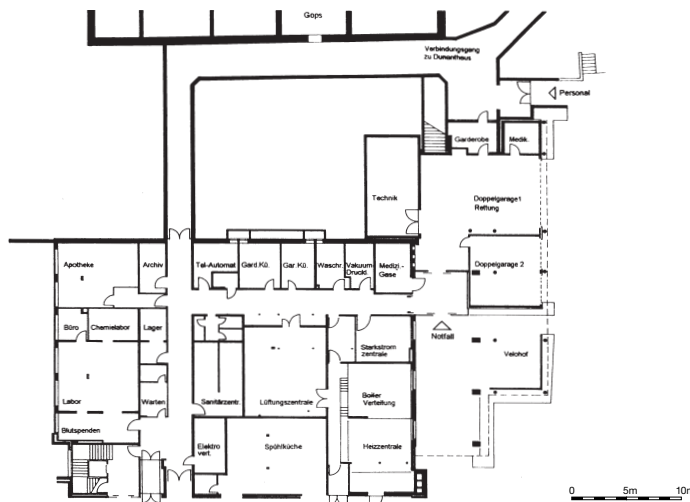
Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



**Kennwerte**

Anrechenbare Bruttogeschossfläche	BGF	2'255 m <sup>2</sup>	Flächen (sia 416)		
Anrechenbare Landfläche	LF	6'620 m <sup>2</sup>	Grundstücksfläche	GSF	
Ausnützungsziffer	AZ	0.34	Gebäudegrundfläche	GGF	1'179 m <sup>2</sup>
Geschosse 1.UG, EG, 1.OG			Umgebungsfläche	UF	
			Geschossfläche	GF	2'958 m <sup>2</sup>
			Nettogeschossfläche	NGF	2'566 m <sup>2</sup>
			Konstruktionsfläche	KF	392 m <sup>2</sup>
			Hauptnutzfläche	HNF	1'224 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (sia 116)	Umbauten RI besth.	7'600 m <sup>3</sup>	Nebennutzfläche	NNF	232 m <sup>2</sup>
	Neubauten RI neu	4'336 m <sup>3</sup>	Nutzfläche (HNF + NNF)	NF	1'456 m <sup>2</sup>
			Verkehrsfläche	VF	648 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (sia 180/4)	EBF	2'255 m <sup>2</sup>	Funktionsfläche	FF	462 m <sup>2</sup>

**Kosten nach BKP** Grundlage Bauabrechnung Kostenstand nach Zürcher Index: 1.4.1993 114.2 Punkte (Index 88)

	%	Fr.	<b>2 Gebäude</b>	%	Fr.
0 Grundstück			20 Baugrube	0.3	28'932.--
1 Vorbereitungsarbeiten	3.9	318'600.--	21 Rohbau 1	18.7	1'512'891.--
2 Gebäude	100.0	8'084'464.--	22 Rohbau 2	9.6	775'398.--
3 Betriebseinrichtungen			23 Elektroanlagen	9.6	780'184.--
4 Umgebung	8.2	664'500.--	24 HLK - Anlagen	16.0	1'297'313.--
5 Baunebenkosten	3.5	287'700.--	25 Sanitäranlagen	8.1	657'675.--
7 Primäre Betriebseinrichtung	15.3	1'241'200.--			
8 Primäre Ausstattung	12.9	1'046'200.--	27 Ausbau 1	11.9	959'370.--
9 Sekundäre Ausstattung	3.0	243'300.--	28 Ausbau 2	9.6	780'288.--
Total Kosten 0-9		11'885'964.--	29 Honorare	15.9	1'292'413.--
Total Baukosten 1-8		11'642'664.--	Total Gebäude	100.0	8'084'464.--

**Kostenkennwert**

	<b>BKP 1 - 8</b>	<b>BKP 2</b>
Kosten pro m <sup>2</sup> GF	3'936.--	2'733.--
Kosten pro m <sup>3</sup> RI	975.--	677.--
Kosten pro m <sup>2</sup> HNF	9'512.--	6'605.--
Kosten pro m <sup>2</sup> NF	8'163.--	5'552.--

**Baubeschrieb**

Der 1967 fertiggestellte Spitalbau von Otto Glaus + Heribert Stadlin wurde in Massivbauweise mit Betonfassadenelementen in einer für die Zeit typischen Bänderarchitektur erstellt. Nach 30 Jahren wurde nun das Gebäude einer gründlichen Sanierung unterzogen. Gleichzeitig ist der Behandlungstrakt durch den Anbau Nord und die Aufstockung Mitte erweitert worden. Mit dem 2geschossigen Anbau Nord entstand in zeitgemässer Architektursprache eine völlig neue Operationsabteilung im Erdgeschoss und eine vom Haupteingang getrennte Notfallaufnahme im Untergeschoss mit Garage für Rettungsfahrzeuge. Auf dem Dach ist die neue Klimazentrale platziert.

In der Aufstockung Mitte sind die neue Gebärdabteilung und die gynäkologische Praxis untergebracht.

Das Kernstück der Erneuerung bildet die Eingangshalle mit pyramidenförmigem Oberlicht anstelle des früheren Innenhofes. Medizinische Praxis und Ambulatorium mit Notfallaufnahme, Behandlungs- und Diagnostikräumen liegen östlich der Halle, westlich davon sind Auskunft und Empfang.

Im 1. Obergeschoss verläuft um die 2geschossige Eingangshalle eine 3seitige Galerie, von der aus die chirurgische Praxis sowie die gynäkologische Praxis erreichbar sind. Hinter der "Kunstwand" liegt die Gebärdabteilung. Die über zwei Geschosse geschlossene Wandfläche wurde von der St.Galler Künstlerin, Frau Lucie Schenker, gestaltet.

Im Untergeschoss sind das neue Labor und die Spitalapotheke eingerichtet worden. Die übrigen Flächen werden von der Sanitär-, Lüftungs- und Vakuumpzentrale sowie der Garderobe für das Küchenpersonal belegt. Für die zentrale Personalgarderobe wurden Räume in der Geschützten Operationsstelle (GOPS) zur Verfügung gestellt.

Die Haustechnik ist bereits in der 1. Etappe völlig erneuert worden. Wärmetechnisch wurden die bestehenden Gebäudeteile nachisoliert und sämtliche Fenster erneuert.

Die Umgebung gegen Asyl- und Werdstrasse wurde neu gestaltet und mit Parkplätzen zusätzlich genutzt.

**Bauchronik**

- 1995 Sommer Abbruch der Liegenschaft Brauerei, Erstellung der neuen Zufahrt für Notfall- + Küchenanlieferung
- 1995 September Baubeginn Behandlungstrakt mit dem Anbau Nord
- 1996 Bezug Labor, Operationsabteilung
- 1996 Oktober Baubeginn Aufstockung Mitte und Umbau Trakt Mitte
- 1997 Herbst Bezug Ambulatorium, medizinische und gynäkologische Praxis, Gebärdabteilung, chirurgische Praxis sowie Fertigstellung der neuen Eingangshalle mit Auskunftsbüros
- 1998 Februar Bezug der neuen Apotheke
- 1998 März Fertigstellung aller Arbeiten der 2. Bauetappe

## Impressionen Situation



## Kantonales Spital Heiden Behandlungstrakt



### Impressum:

Herausgeber Kanton Appenzell A. Rh.  
Hochbauamt  
Kasernenstrasse 17A  
9102 Herisau

Redaktion Heinz Wüst

Gestaltung Emanuel Sturzenegger, Bühler

Druck Appenzeller Medienhaus, Herisau

Auflage 800 / 26. Juni 1998

